

# Der Brunnen wird nicht abgebaut



Für die Demontage des Brunnens auf dem Alten Markt fand sich erneut keine Mehrheit. FO: CHB

VON RALF MICHEL

**Achim.** Der „Alte Markt“ in Achim bleibt wie er ist. Für diese Position sprach sich am Mittwochabend mehrheitlich der Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung aus. Vom Tisch sind damit – zumindest vorerst – nicht nur alle Pläne, den Platz komplett umzugestalten, sondern auch der Vorschlag, zumindest den nicht mehr funktionierenden Brunnen abzubauen, um auf diese Weise eine freie Fläche zu erhalten, die für Festivitäten genutzt werden könnte.

SPD-Ratsherr Esat Ünal hatte den Antrag gestellt, die seit Jahren gehegten Pläne zum Umbau des Alten Marktes endlich auch umzusetzen, fand damit in Reihen der anderen Ratsfraktionen aber keine Zustimmung. Dafür fehle das Geld, Achim hätte derzeit wichtigere Pläne. Dann zumindest den Brunnen abbauen, schwenkte Ünal auf eine kleinere Umbau-Variante ein, wie sie die City-Initiative Achim (CIA) vorschlägt. Die CIA hatte sich sogar bereit erklärt, für die Kosten der Demontage aufzukommen.

Doch auch dafür fand sich keine Mehrheit im Fachausschuss. Der Platz sei völlig in Ordnung, so wie er ist, erklärte Michael Schröter (Grüne) und sprach von Einzelinteressen der Festveranstalter, auf die die Stadt nicht eingehen müsse. Ähnlich argumentierte Wolfgang Heckel von der Wählergemeinschaft Achim. Für Elke Predehl-Kowski (FDP) gehört der Brunnen ohnehin zu den Themen, mit denen man sich irgendwann in ein paar Jahren mal wieder beschäftigen könne. Die CDU konnte sich mit der Demontage des Brunnens zwar anfreunden, aber nicht, ohne vorher zu wissen, was die CIA mit dem Platz vorhat. „Die sollen erstmal vorstellen, was sie da wollen“, erklärte Fraktionschef Ulrich Rehlich.

Was ein Kompromissweg zur Demontage des Brunnens hätte werden können, von der SPD aber wohl nicht als solcher erkannt wurde. Sie stimmte gegen den CDU-Vorschlag, die CIA anzuhören. Danach stimmte die CDU dann mit den Grünen und der WGA, auf dem Alten Markt alles zu belassen, wie es ist.